



Nachhaltigkeit – das tun wir

Ausgabe 2025



Inhalt

FACTS & FIGURES

Zahlen und Fakten AXA Schweiz

3

EDITORIAL

Zusammen neue Wege beschreiten – für eine lebenswerte Zukunft

4



Die AXA als Versicherung

Prävention und Aufklärung für eine fortschrittliche und sichere Mobilität

Nachhaltiges Anlegen: Was bedeutet das und wie gelingt es?

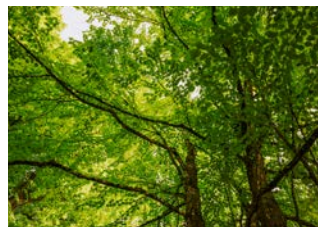
Reparieren statt ersetzen spart CO₂

5–8

Titel:

Hochstammobstbäume sind wichtig für die Biodiversität. Die AXA unterstützt im Rahmen ihrer Initiative Flora Futura Produzentinnen und Produzenten bei der Aufwertung ihrer bestehenden Anlagen.

Links in dieser Publikation zu weiterführenden Informationen Screenleser:innen nutzen direkte Verlinkungen, Printleser:innen scannen den QR-Code mit dem mobilen Gerät.



Die AXA als Investorin

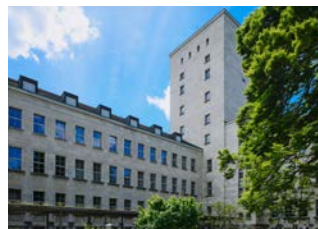
Nachhaltige Anlagen schaffen langfristigen Wert

Transition Bonds:

Klimawirksamer als grüne Anlagen

Mit der Kraft der Sonne zu Netto-Null

9–12



Die AXA als Unternehmen

Tabus ansprechen und ein unterstützendes Arbeitsumfeld schaffen

150 Jahre AXA – unsere Geschenke an die Schweiz

Innovative Lösungen für dauerhafte CO₂-Speicherung

13–16



Die AXA als Teil der Gesellschaft

Die Engagements der AXA für die Gesellschaft

Für mehr Diversität und Gleichstellung im Sport

Im Einsatz für Umwelt und Gesellschaft

Gemeinsam stark: Die AXA und Caritas unterstützen Alleinerziehende

17–21

Impressum

22

-80%

Reduktion der CO₂-Intensität der Bilanzgelder / eigenen Anlagen
(per 30.06.2025 im Vergleich zu 2019)¹

3574 kWp

Leistung der PV-Anlagen des AXA Immobilienportfolios
(per 30.06.2025)

-26%

Reduktion der CO₂-Emissionen durch Energie, Autofahrten
und Geschäftsreisen zwischen 2019 und 2024

4909

Mitarbeitende, davon 225 Lernende (per 30.06.2025)

≈ 2 062 673 m²

Ermöglichte Biodiversitätsfläche im Rahmen
der Initiative Flora Futura

¹ Diese Ergebnisse unterliegen Schwankungen, die mit der Entwicklung der CO₂-Emissionen der Branche, der Performance der Finanzmärkte und der Emittenten, in die die AXA investiert hat, zusammenhängen, und können sich daher im Laufe der Zeit ändern.



92%

Prozentsatz der Mitarbeitenden,
die sich inkludiert fühlen

(per September 2024)



Rund

3 Mrd.

Höhe der grünen Investitionen
mit Bilanzgeldern in CHF

(per 30.06.2025)



≈ 7000 h

Freiwilligeneinsätze 2024:

1470 Freiwillige mit fast 7000
Arbeitsstunden



1,3%

Equal
Pay Gap

(Unerkklärbarer Lohnunterschied zwischen
den Geschlechtern per 01.01.2025)

«Der Flora Futura Park leistet mit rund 16 000 Quadratmetern einen Beitrag an unser Ziel: zwei Millionen Quadratmeter Biodiversitätsfläche für die Schweiz.»



Fabrizio Petrillo, CEO AXA Schweiz, bei der Eröffnung des Flora Futura Parks in Winterthur

Das Jahr ist zwar noch nicht um, doch bereits jetzt blicken wir mit Stolz auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Dieses Jahr feierte die AXA Schweiz ihr 150-Jahr-Jubiläum. Im Rahmen dieses besonderen Geburtstags durften wir mit dem Flora Futura Park eine biodiverse Naherholungszone rund um unseren Hauptsitz in Winterthur eröffnen. Zusätzlich haben wir gemeinsam mit der Stadt Winterthur fünf Dächer von Bushaltestellen begrünt und zwei Mikrowälder gepflanzt und so zusätzlichen Lebensraum für Insekten und Kleintiere geschaffen.

Unsere Mitarbeitenden hatten dank unseres Corporate-Volunteering-Programms «AXA von Herz zu Herz» die Möglichkeit, sich aktiv an unserem Jubiläumsprojekt zu beteiligen, und haben im Flora Futura Park unter anderem fleissig Wildsträucher gepflanzt. Wir laden Sie herzlich dazu ein, den Park zu besuchen, um Ihr Biodiversitätswissen zu erweitern oder einfach etwas zu verweilen.

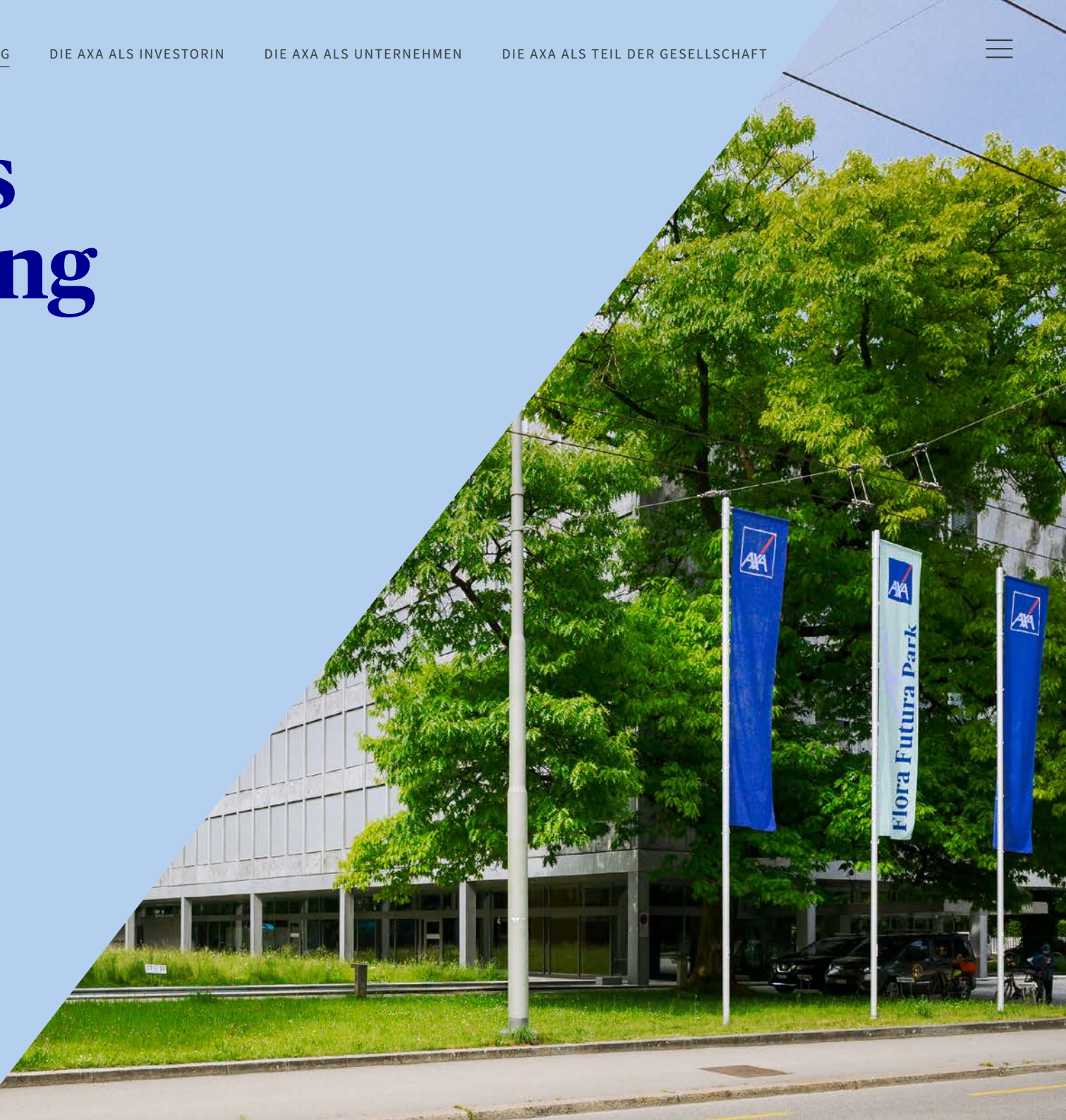
Auch über unser Engagement für die Biodiversität hinaus waren wir in diesem Jahr aktiv: Als stolze Partnerin der UEFA Women's EURO 2025 konnten wir dazu beitragen, dass der Frauenfussball an Sichtbarkeit gewinnt.

Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen Einblick in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. Lassen Sie uns gemeinsam weiterdenken, neue Wege beschreiten und nachhaltige Veränderungen anstossen – für eine noch lebenswertere Zukunft, heute und morgen.

Herzlich, Ihr

Fabrizio Petrillo
CEO AXA Schweiz

Die AXA als Versicherung



Prävention und Aufklärung für eine fortschrittliche und sichere Mobilität

Die AXA und Elektromobilität

Nachhaltige Mobilität kennt viele Formen. Uns ist es wichtig, unsere Kundinnen und Kunden auf ihrem individuellen Weg zu begleiten und zu unterstützen. Für Besitzerinnen und Besitzer von Elektroautos bieten wir deshalb unter anderem modulare Versicherungslösungen und spezielle Services wie attraktive, einheitliche Ladepreise an.

[Link zum Angebot](#)



Als grösste Motorfahrzeugversicherung der Schweiz setzt sich die AXA seit Jahrzehnten dafür ein, die Zahl der Unfälle im Strassenverkehr zu reduzieren, die Sicherheit nachhaltig zu erhöhen und der Bevölkerung mit faktenbasierten Informationen Zugang zu sicheren und innovativen Mobilitätslösungen zu ermöglichen.

AXA Kompetenzzentrum Mobilität

Im AXA Kompetenzzentrum Mobilität (AKM) untersuchen Expertinnen und Experten datenbasiert Unfallursachen, entwickeln präventive Massnahmen und erstellen Analysen zum Mobilitätsverhalten in der Schweiz. Der Fokus liegt dabei auf den Schwerpunkten Prävention, Elektromobilität und Daten. Mit Hilfe von eigenen Schadendaten, Studien und modernster Technik sollen Gefahren im Verkehr besser verstanden und gezielt reduziert werden. Dazu leistet das AKM, u. a. bestehend aus der Abteilung Forschung und Prävention sowie der Stiftung für Prävention der AXA, mit seiner Arbeit Hilfestellung bei der Nutzung neuer und sicherer Mobilitätsformen. Das AKM ist im engen Austausch mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und weiteren Partnerinnen und Partnern.

Services und Engagements

Das AKM engagiert sich auf verschiedenen Ebenen für mehr Sicherheit und Fortschritt im Individualverkehr:

- **Safe Driver Bonus:** Junge Fahrzeuglenkende unter 26 erhalten mit unserem Präventionsprogramm regelmässige Learning Nuggets zum Thema Sicherheit im Strassenverkehr. Durch die Teilnahme sichern sie sich einen Rabatt auf ihre Prämie.
- **Verkehrs- und Mobilitätserziehung:** Die Stiftung für Prävention bietet Lehrkräften, Eltern und Kindern Hilfsmittel, wie z. B. die Schulweg-App mit der beliebten Figur Max der Dachs.
- **Car Forensic:** Unsere Expertinnen und Experten erstellen auf Basis von Fahrzeugdaten und modernster Analysetechniken fundierte Berichte, um interne und externe Stellen (Polizei, Staatsanwaltschaft) bei der Klärung von Schadenfällen zu unterstützen.
- **E-Mobilität:** Die AXA fördert den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel mit einem modularen Versicherungsangebot und Zusatzservices für Besitzerinnen und Besitzer eines Elektroautos.
- **Mobilitätstacho:** Die AXA führt seit mehreren Jahren mit dem Schweizer Forschungsinstitut Sotomo eine Studie zum Mobilitätsverhalten in der Schweiz durch. Die Studie liefert umfassende Erkenntnisse zu aktuellen Mobilitätsfragen und stellt Trends vor, welche die Mobilität



«Aufklärung und Wissensvermittlung sind zentral, um den Menschen Zugang zu neuen und sicheren Mobilitätsformen zu ermöglichen.»

Luca Genovese,
Leiter des AXA Kompetenzzentrums Mobilität

- in Zukunft prägen werden – wie alternative Antriebsarten und automatisiertes Fahren.
- **Mobilitätstag:** Ab 2026 wird die AXA alle zwei Jahre einen Mobilitätstag durchführen. Ein Tag, der sich der Mobilität von heute und morgen widmet, mit Referaten, Podiumsdiskussionen und Unfallsimulationen.
- **Unfallsimulationen:** Die AXA führt ausserdem lokale Unfallsimulationen in verschiedenen Schweizer Gemeinden durch, um auf die Risiken im Strassenverkehr aufmerksam zu machen, insbesondere auch solche für Kinder.
- **Forschungsförderung:** Die Stiftung für Prävention unterstützt mit finanziellen Mitteln innovative Forschungsprojekte, die einen Beitrag zur Prävention im urbanen Verkehr leisten.

Nachhaltiges Anlegen: Was bedeutet das und wie gelingt es?

Immer mehr Anlegerinnen und Anleger in der Schweiz möchten ihr Geld nicht nur gewinnbringend, sondern auch verantwortungsvoll investieren. Doch was genau steckt dahinter – und wie gelingt der Einstieg?

Was ist nachhaltiges Anlegen?

Nachhaltig Geld anlegen bedeutet, dass neben den typischen Anlagekriterien wie Rendite, Risiko und Liquidität auch ökologische, soziale und ethische Aspekte berücksichtigt werden. Der Fokus liegt auf Investitionen in Unternehmen und Projekte, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen.

Kriterien und Konzepte des nachhaltigen Anlegens

Eines der gängigsten Konzepte für nachhaltige Investitionen sind die sogenannten ESG-Kriterien:

- **Environmental:** Wie geht ein Unternehmen mit Ressourcen, Energie und Emissionen um?
- **Social:** Wie geht es mit Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden und der Gesellschaft um?
- **Governance:** Wie transparent und verantwortungsvoll wird das Unternehmen geführt?

Diese Kriterien helfen dabei, Unternehmen in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit zu bewerten.

Neben den ESG-Kriterien gibt es weitere Konzepte wie die Sustainable Development Goals (SDGs) oder die Initiative Science Based Targets. Hier werden Unternehmen unterstützt, die sich für eine nachhaltige Entwicklung und die Reduzierung von Treibhausgasen einsetzen.

Nachhaltiges Anlegen: die gängigsten Strategien
Wenn es darum geht, Anlagefonds zusammenzustellen, gibt es verschiedene Strategien:

- **Screening & Exklusion:** Unternehmen werden aufgrund bestimmter Kriterien ausgeschlossen, z. B. Öl- und Kohleunternehmen. Dieser Ansatz hilft, Reputations- und Stranded-Assets-Risiken zu minimieren.
- **Integration nach ESG-Kriterien:** Anlageentscheidungen berücksichtigen finanzielle und ESG-Faktoren, um Unternehmen mit positiver ökologischer oder sozialer Wirkung zu wählen.
- **Best-in-Class:** Bei dieser Anlagestrategie wird Kapital in die besten Unternehmen ihrer jeweiligen Branche oder Kategorie investiert, gemessen anhand von ESG-Kriterien.
- **Thematisches Anlegen:** Fokus auf wachstumsstarke Nachhaltigkeitsthemen wie z. B. erneuerbare Energien.

Diese Strategien sind weit verbreitet und finden Anwendung in verschiedenen Fonds.



Nachhaltig investieren: So kann man nicht nur für die eigene Zukunft, sondern auch für die Zukunft unserer Umwelt vorsorgen.

Nachhaltig investieren – so gehts

Der Schweizer Markt bietet zahlreiche Möglichkeiten, Geld nachhaltig anzulegen: von nachhaltigen Fonds über grüne Anleihen bis hin zu Aktien von Unternehmen mit einer vorbildlichen ESG-Bilanz. Auch die AXA bietet die Möglichkeit, nachhaltig zu investieren. Unsere SmartFlex-Vorsorgelösungen bieten Nachhaltigkeit als Anlagethema an. Und mit der Vermögensverwaltung EasyInvest unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim Aufbau eines nachhaltigen Portfolios.

Tipp: Es lohnt sich, zu prüfen, wie transparent Anbieterinnen und Anbieter über die Nachhaltigkeit ihrer Produkte informieren. Unabhängige Qualitätssiegel und Ratings bieten zusätzliche Orientierung.

Mehr zu unseren
[SmartFlex-Produkten](#)



Reparieren statt ersetzen spart CO₂

Die AXA Schweiz unterstützt den Klimaschutz. Einen grossen Hebel gibt es im Bereich von Fahrzeugreparaturen: geringere Umweltbelastung, weniger Kosten, gleiche Qualität.

Wie stark belasten Ersatzteile und Autoreparaturen die Umwelt? Als führende Autoversicherung wollte die AXA Schweiz dies genau wissen und beauftragte die EMPA mit einem ökologischen Vergleich. Das Forschungsinstitut der ETH berechnete die Ökobilanzen der Reparatur und des Ersatzes von Stossstangen sowie Windschutzscheiben, die Risse aufwiesen.

Beträchtliche Unterschiede

Die Resultate sind eindrücklich: Beim Ersatz der Stossstange ist der CO₂-Fussabdruck 40-mal, beim Ersatz der Windschutzscheibe sogar 500-mal grösser als bei der Reparatur (siehe Grafik). Der Ersatz einer Windschutzscheibe verursacht im Vergleich zur Instandstellung zusätzlich 15,3 Kilogramm Treibhausgase (in CO₂-Äquivalenten), bei jeder Stossstange sind es 14,5 Kilogramm. Das ist nicht trivial angesichts von rund 40 000 Windschutzscheiben und etwa 30 000 Stossstangen, die in der Schweiz jährlich ausgetauscht werden, obwohl eine Reparatur möglich wäre. «Würden diese Komponenten repariert, könnten gesamtschweizerisch rund 1000 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr eingespart werden», erklärt Marcel Stettler, der bei der AXA Schweiz für die Partnerschaften mit den Carrosseriebetrieben verantwortlich ist.

Die AXA Schweiz möchte Autoreparaturen aus Klimaschutzgründen fördern – aber nicht nur. «Es ist wichtig, dass wir auf Schadenseite die Kosten im Griff behalten. Denn so bleiben auch die Versicherungsprämien tief.»

Schadenbeurteilung mithilfe von KI

Die AXA hat im Jahr 2021 das Start-up Noimos gegründet, das mit KI und Bilderkennung eine innovative Methode zur Schadenbewertung bei Fahrzeugen entwickelt. Anhand von Schadenfotos entscheidet das System, ob Teile repariert oder ersetzt werden müssen, beispielsweise bei Stossstangen oder Frontscheiben.

Dank dieser Technologie kann die Beschaffung unnötiger Ersatzteile verhindert werden, Kosten werden gespart sowie Ressourcen geschont. Zudem trägt sie zu einem kleineren CO₂-Fussabdruck bei, da weniger Produktion, Transport und Entsorgung erforderlich sind. Die Zusammenarbeit mit Reparaturbetrieben wird dadurch effizienter, was nachhaltige Praktiken fördert.

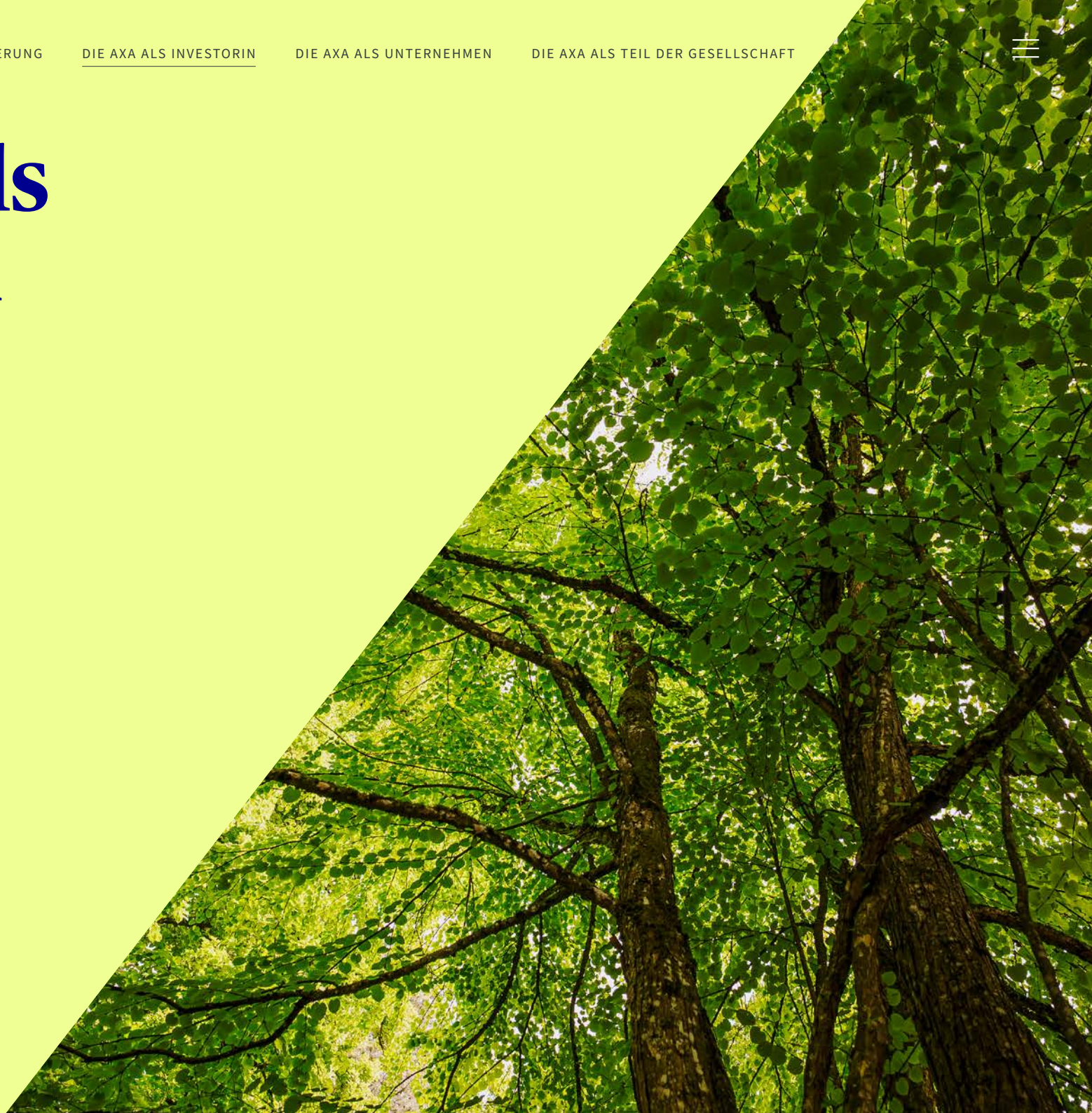
Mit dieser Initiative zeigt die AXA, wie Digitalisierung und Innovation dazu beitragen, umweltfreundlichere Schadenmanagementlösungen zu schaffen. Der Einsatz von KI und Bilderkennung verbessert Prozesse und leistet durch den bewussten Umgang mit Ersatzteilen einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Die Gründung von Noimos ist ein bedeutender Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Versicherungsbranche.

CO₂-Äquivalente Reparatur versus Austausch





Die AXA als Investorin



Nachhaltige Anlagen schaffen langfristigen Wert



«Wir wollen die Gelder so anlegen, dass den Bedürfnissen zukünftiger Generationen Rechnung getragen wird.»

Daniel Gussmann,
CIO AXA Schweiz

Daniel, welchen Zweck verfolgt die AXA Gruppe mit ihrer nachhaltigen Anlagestrategie?

Als grosse institutionelle Investorin wollen wir unsere Gelder so anlegen, dass den Bedürfnissen zukünftiger Generationen Rechnung getragen wird. Wir sind überzeugt, dass ein verantwortungsbewusster und nachhaltiger Einsatz sämtlicher Ressourcen langfristig Wert schafft – sowohl für unsere Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, unsere Mitarbeitenden als auch für die Gesellschaft und die Umwelt.

In Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen ist eines der Hauptziele der Anlagestrategie der AXA Gruppe die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks der Investitionen im Sinne der Netto-Null-Vorgabe bis 2050. Wie erreicht die AXA Gruppe das?

Wir haben sehr strenge Ausschlusskriterien. Beispielsweise haben wir im Öl- und Gassektor Firmen ausgeschlossen, die keine klare Transformationsstrategie zu erneuerbaren Energien verfolgen. Zudem tätigen wir keine Investitionen in Palmöl- und Sojaproduzenten sowie Rinderfarmen, die im Zusammenhang mit der Rodung von Regenwald stehen. Auch Finanzanlagen, die auf dem Handel mit Agrarrohstoffen basieren, schliessen wir konsequent aus.

Welche Erfolge konnte die AXA Schweiz bis jetzt verbuchen?

Im Vergleich zu 2019 konnten wir die CO₂-Intensität unserer eigenen Anlagen bereits um mehr als 80 Prozent senken. Das ist vor allem dem Ausstieg aus fossilen Brennstoffen zu verdanken. Ferner haben wir Bilanzgelder in Höhe von rund CHF 3 Mrd. in grüne Anlagen, wie Green Bonds, Sustainable und Sustainability Linked Bonds, Impact Funds etc., investiert (2024 Climate and Biodiversity Report).

Woher nimmt die AXA Gruppe die Gewissheit, dass die Titel, in die investiert wird, ihrer Anlagephilosophie entsprechen?

Zuverlässige Daten sind dafür unabdingbar. Um zu entscheiden, in welche Aktien wir investieren, analysieren und bewerten wir die Unternehmen u. a. im Hinblick auf ESG-Kriterien (ESG: Environmental, Social, Governance). Dabei stützen wir uns auf Daten von externen Agenturen, wie beispielsweise MSCI ESG Research, sowie auf interne Analysen. Somit integrieren wir ESG-Risiken und -Chancen in unsere Investitionsentscheidungen. Zudem analysieren wir unsere Portfolios regelmässig und systematisch, um zu überprüfen, ob unsere Richtlinien korrekt umgesetzt werden oder ob es Bedarf für Änderungen gibt.

Green Bonds

Die AXA Gruppe verfolgt eine nachhaltige Anlagephilosophie. Daher hat sie sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 pro Jahr Bilanzgelder in Höhe von € 5 Mrd. in nachhaltige Anlageinstrumente zu investieren – einen Grossteil davon in Green Bonds.

[Link zur Landingpage Nachhaltig investieren](#)





Emissionen senken mit gezielten Investitionen

Mehr als

€300 Mio.

investierte die AXA Gruppe bisher in Transition Bonds.

Transition Bonds: Klimawirksamer als grüne Anlagen

Beim Anlegen keinen Schaden an der Umwelt anzurichten, ist ein guter Anfang. Aktiv eine Verbesserung anzustreben, ist der nächste logische Schritt. Mit Investitionen in Transition Bonds unterstützt die AXA Firmen, die heute zwar noch hohe CO₂-Emissionen verursachen, die sich aber aktiv für eine bessere CO₂-Bilanz einsetzen.

Stellen Sie sich vor, Sie hätten als Anlegerin oder Anleger die Wahl zwischen zwei Transportfirmen. Firma A hat bereits die gesamte Lastwagenflotte auf Elektroantrieb umgestellt und bezieht den Strom CO₂-neutral aus Solar- und Windkraftwerken. Firma B verfügt über eine Flotte von in die Jahre gekommenen Dieselfahrzeugen. Für klimabewusste und zukunftsorientierte Personen scheint die Wahl klar – nicht nur aus Emissionsgründen, sondern weil Firma A in der heutigen Wirtschaft wohl auch die besseren Erfolgs- und Gewinnaussichten hat. In sehr vereinfachter Form ist das die Grundüberlegung hinter vielen nachhaltigen Investitionen.

Wirkung erzielen versus Schaden vermeiden

Aber ist dies genug? Denn, um auf das vorherige Beispiel zurückzukommen, hat Ihre Investition in Firma A kein einziges Gramm CO₂ eingespart. Firma A war schon emissionslos unterwegs, und Firma B fährt immer noch mit ihren Dieselfahrzeugen umher.

Als Anlegerin oder Anleger von Firma B würden Sie unter Umständen auf sie zugehen und sagen: «Ich stelle dir mein Geld zur Verfügung. Aber du musst es dafür benutzen, deine Fahrzeugflotte nach und nach auf klimaschonendere Antriebssysteme umzustellen.»

Ihr Portfolio würde dadurch – traditionell gemessen – etwas weniger klimafreundlich, denn es beinhaltet jetzt die «Noch-Umweltsünderin» Firma B. Aber für das Klima ist es dennoch besser, denn man erzielt eine konkrete Wirkung, indem weniger CO₂ ausgestossen wird als vorher. Das Beispiel verdeutlicht, dass ein CO₂-armes Portfolio nicht unbedingt auch das klimawirksamste ist.

Genau diese Überlegung steckt hinter den von der AXA mitentwickelten Transition Bonds, welche emissionsintensive Firmen unterstützen, die aktiv an ihrer Dekarbonisierung arbeiten.

Mit der Kraft der Sonne zu Netto-Null

AXA Real Estate Fund Switzerland

Der AXA Real Estate Fund Switzerland investiert in hochwertige Wohn- und Geschäftshäuser sowie gemischt genutzte Schweizer Immobilien. Der Schwerpunkt liegt mit einem Anteil von rund 60 Prozent auf Wohnen. Per 31. März 2025 verfügt der Fonds über ein Gesamtfondsvermögen von rund CHF 5,06 Mrd.

[Link zum AXA Real Estate Fund Switzerland](#)



Die AXA legt grosses Augenmerk auf alle Aspekte der Nachhaltigkeit. So verfolgt die Versicherung bereits seit Jahren eine Photovoltaikstrategie für all ihre Liegenschaften.

Die Photovoltaik (PV) ist ein wichtiges Element für die Erreichung der Klimaziele. Dieses Potenzial hat die AXA frühzeitig erkannt und in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Der etappenweise Ausbau der Photovoltaikanlagen an geeigneten Standorten spielt eine zentrale Rolle auf dem Kurs in Richtung Netto-Null.

Zukunftsfähiges Areal in Chur

Umgeben von einem grandiosen Alpenpanorama liegt die AXA Immobilie Pulvermühle in Chur. Ein u-förmiger Gebäudekomplex umschliesst den begrünten Innenhof. 148 Wohnungen, eine Kita, eine Bäckerei und eine Kletterhalle befinden sich hier, in kurzer Geh- oder Busdistanz zur Innenstadt und zum Bahnhof. Das Areal wurde 2017 erstellt. Nachhaltigen Aspekten wurde bereits bei der Erstellung Rechnung getragen. Alle Gebäude sind nach Minergie zertifiziert und haben einen Gebäudeenergieausweis B (GEAK). Zudem verfügt die Überbauung über vier Ladestationen für E-Autos.

504 Panels für mehr Nachhaltigkeit

Im Februar 2024 wurde auf dem umlaufenden Flachdach eine aus 504 Panels bestehende PV-Anlage mit einer Leistung von 192 Kilowattpeak (kWp) in Betrieb genommen. Mit der jährlich erwarteten Stromproduktion von rund 195 000 kWh

soll ungefähr die Hälfte des Strombedarfs der gesamten Liegenschaft gedeckt werden. Das ist deshalb attraktiv, weil die Mieterinnen und Mieter von lokal produziertem Solarstrom vom eigenen Dach profitieren und dafür weniger Nebenkosten bezahlen. Dies lohnt sich insbesondere, da der ins Netz eingespeiste Strom weniger Geld einbringt als die Einsparung, wenn er direkt vor Ort verbraucht wird.

Photovoltaik wird immer wichtiger

Bereits seit 2009 bezieht die AXA ihren Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen, den Grossteil davon aus Schweizer Wasserkraft. Mit dem wachsenden Anteil von PV-Anlagen im Immobilienportfolio wird der eigenproduzierte Anteil schrittweise erhöht. Aktuell sind auf AXA

Liegenschaften 38 Photovoltaikanlagen installiert, die zusammen über eine Leistung von 3670 kWp verfügen. Im Rahmen ihres portfolioweiten Photovoltaik-Rollouts plant die AXA, in den nächsten Jahren weitere Liegenschaften mit Solarpanels auszustatten. Damit leistet sie einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung der Schweiz. Und setzt einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Erreichung des Netto-Null-Ziels.

«Aktuell sind auf AXA Liegenschaften 38 Photovoltaikanlagen installiert.»



AXA Immobilie Pulvermühle in Chur – das Dach bietet Platz für 504 Photovoltaik-Panels zur Stromerzeugung.

Die AXA als Unternehmen



Diese Änderungen hat die AXA per 01.01.2025 eingeführt:

8 Wochen

voll bezahlter Vaterschaftsurlaub für den Co-Eltern-
teil – unabhängig von der Anzahl Dienstjahre. Dies gilt
auch bei einer Totgeburt.

22 Wochen

voll bezahlter Mutterschaftsurlaub – unabhängig von der
Anzahl Dienstjahre. Dies gilt auch bei einer Totgeburt.

5 freie Tage

für Mitarbeiterinnen nach einer Fehlgeburt, 2 freie Tage
für betroffene (Ehe-)Partner und Partnerinnen

5 freie Tage

pro Jahr für Mitarbeiterinnen, die eine Fruchtbarkeits-
behandlung (IVF) durchführen lassen, 2 freie Tage
für betroffene (Ehe-)Partner und Partnerinnen

5 freie Tage

für Mitarbeitende, die von häuslicher, innerfamiliärer
oder sexueller Gewalt betroffen sind

Tabus ansprechen und ein unterstützendes Arbeitsumfeld schaffen

Die AXA Schweiz hat per Anfang Jahr neue Regelungen zu Vaterschafts- und Mutterschaftsurlaub sowie zu sogenannten Entlastungstagen eingeführt. Warum die AXA sich dazu entschieden hat, was genau umgesetzt wurde und wie die Mitarbeitenden darauf reagiert haben, verrät Alexandra Tatalias, Senior Specialist Health Management.

Was hat die AXA dazu motiviert, den Urlaub für frischgebackene Eltern zu verlängern?

Alexandra Tatalias: Die Motivation kommt aus unserem Bestreben heraus, eine fortschrittliche und unterstützende Arbeitsumgebung zu schaffen. Wir haben in den letzten Jahren festgestellt, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für viele unserer Mitarbeitenden eine zentrale Rolle spielt. Die neuen Regelungen sollen sicherstellen, dass sowohl Mütter als auch Väter die notwendige Unterstützung erhalten, um Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen.

Kannst du uns mehr über die Entlastungstage erzählen? Wie werden diese Tage genutzt und welche Situationen decken sie ab?

Die Entlastungstage sind für Mitarbeitende gedacht, die Belastendes durchleben, wie etwa eine Fehlgeburt oder Gewalterfahrungen. Wir möchten, dass unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, sich in diesen schwierigen Zeiten zurückziehen, ohne sich rechtfertigen zu

müssen. Diese Tage stehen allen Mitarbeitenden zur Verfügung, und der Grund für die Abwesenheit bleibt anonym, um die Privatsphäre zu wahren.

Wie haben die Mitarbeitenden auf die neuen Regelungen reagiert?

Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv, insbesondere von Eltern in unserem Unternehmen. Viele haben sich für die Einführung der Entlastungstage und die Erweiterung des Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaubs bedankt. Es gab jedoch auch einzelne Bedenken, dass die Regelungen zu mehr Abwesenheiten führen könnten.

Wie unterstützt ihr die Führungskräfte, damit sie mit diesen neuen Regelungen umgehen können?

Wir haben die Führungskräfte dediziert vor der Einführung informiert, um sicherzustellen, dass sie die neue Haltung des Unternehmens verstehen und sensibel mit den Themen umgehen, die die Mitarbeitenden betreffen. Es ist wichtig, dass die Führungskräfte eine offene Kommunikation fördern und Entlastungstage ohne Nachfragen gewähren. Wir wollen, dass unsere Mitarbeitenden sich wohlfühlen, wenn sie Unterstützung benötigen. Zudem wurden in diesem Jahr spezielle mehrstündige Schulungen für alle Führungsrollen durchgeführt, die den Rahmen boten, um über Unsicherheiten zu sprechen,

damit ein diskriminierungsfreies Umfeld geschaffen werden kann.

Glaubst du, dass diese Reformen auch Auswirkungen auf die Unternehmenskultur haben werden?

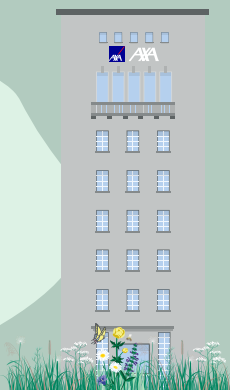
Wir versuchen, durch die neuen Regelungen die Unternehmenskultur noch offener und unterstützender zu machen. Indem wir sensible Themen enttabuisieren und einen Raum für Gespräche schaffen, möchten wir das Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften stärken. So schaffen wir ein Umfeld, in dem sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt und unterstützt fühlen.

150 Jahre AXA - unsere Geschenke an die Schweiz

Unser Jubiläum widmen wir der Artenvielfalt und schenken jeder Kundin und jedem Kunden der AXA einen Quadratmeter Biodiversität. Das entspricht rund zwei Millionen Quadratmetern Biodiversitätsfläche oder ca. 280 Fussballfeldern. Entdecken Sie unsere Projekte.

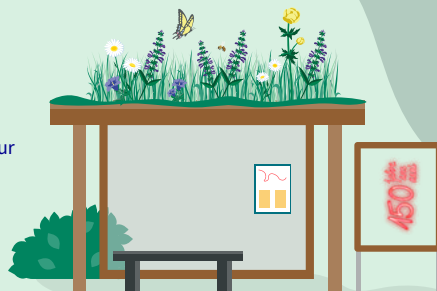
Flora Futura Park

Rund um den AXA Standort in Winterthur wurde eine Fläche von rund 16 000 Quadratmetern ökologisch aufgewertet. Als neuer Lebensraum für Flora und Fauna und Erholungsort für die Stadtbevölkerung. Mehr zum Projekt: axa.ch/jubilaeum-winterthur



Begrünte Haltestellen

Die Dächer von fünf Haltestellen in Winterthur wurden begrünt. Die bepflanzten Inseln leisten einen Beitrag zur Biodiversität und zum Stadtklima. Mehr zum Projekt: axa.ch/jubilaeum-winterthur



Flora Futura Box

Die Flora Futura Box tourt durch die Schweiz und macht Biodiversität erlebbar. Mit einer Spendenaktion unterstützt die AXA den Verein Hochstamm Suisse und ermöglicht weitere Biodiversitätsprojekte in verschiedenen Regionen der Schweiz. Mehr zu den Projekten: axa.ch/jubilaeum-regionen



Mikrowälder

In Winterthur wurden zwei Mikrowälder gepflanzt. Diese Ökosysteme kommen dem Stadtklima zugute und bieten der einheimischen Flora und Fauna ein neues Zuhause. Mehr zum Projekt: axa.ch/jubilaeum-winterthur





InPlanet entfernt CO₂ durch einen beschleunigten Verwitterungsprozess.



Neustark speichert CO₂ aus Biogasanlagen in Abbruchbeton.

3750 t CO₂

entfernt die AXA mit ihren Partnerschaften bis 2030 – das entspricht rund 3500 One-Way-Flügen von Zürich nach New York.

Innovative Lösungen für dauerhafte CO₂-Speicherung

Zur Erreichung des Pariser Klimaziels benötigt es neben umfangreichen Emissionsreduktionen auch eine zusätzliche Entfernung und langfristige Speicherung von CO₂. Die AXA Schweiz unterstützt deshalb mit Neustark und InPlanet zwei innovative Unternehmen in ihrem Bestreben, CO₂ dauerhaft zu entfernen und zu speichern.

Mitten in Zürich beim Bahnhof Hardbrücke in Zürich laufen die Maschinen laut. Das Schweizer Unternehmen Neustark scheidet CO₂ aus Biogasanlagen ab und speichert dieses in Abbruchbeton. Das CO₂ wird mit dieser Technologie lokal und dauerhaft entfernt und gleichzeitig kann das mit CO₂ angereicherte Granulat als Recycling-Baustoff wieder eingesetzt werden. Die Anlage, die von Neustark in Zürich betrieben wird, ist Teil eines Netzwerks mit 31 Standorten.

Beschleunigte Verwitterung als CO₂-Senke

Beim Start-up InPlanet erfolgt die CO₂-Entfernung hingegen durch die Verwitterung bestimmter Gesteinsarten. InPlanet beschleunigt einen natürlichen Prozess, indem es fein gemahlenes Gesteinsmehl auf Landwirtschaftsflächen in Brasilien verteilt. Was ansonsten Jahrhunderte benötigen würde, wird durch das Verfahren in weniger als einem Jahrzehnt möglich. Zudem unterstützen die gelösten Mineralien die Regeneration der Böden und liefern wertvolle Nährstoffe für die Landwirtschaft.

Mit diesen beiden Partnerschaften entfernt die AXA bis 2030 dauerhaft 3750 Tonnen CO₂, was etwa der Menge entspricht, die bei 3500 One-Way-Flügen von Zürich nach New York ausgestossen wird.

Die AXA möchte frühzeitige Skalierung unterstützen

Um die CO₂-Entfernung bis 2050 im notwendigen Ausmass zu ermöglichen, ist eine frühzeitige Skalierung verschiedener Technologien in diesem Bereich essenziell. Deshalb legt die AXA Schweiz ab 2026 den Fokus auf ihren Beitrag zu Netto-Null durch die Förderung von CO₂-Entfernungstechnologien, und nicht länger auf den Ausgleich der betrieblichen CO₂-Bilanz.

«Durch die Unterstützung dieser Projekte leisten wir einen Beitrag zu Netto-Null und fördern gleichzeitig zukunftsgerichtete Technologien und den Innovationsstandort Schweiz», so Daniela Fischer, Chief Sustainability Officer bei der AXA Schweiz.

Fokus weiterhin auf Reduktion von Emissionen

Die kontinuierliche Reduktion der betrieblichen Emissionen hat bei der AXA trotz der Unterstützung von CO₂-Entfernungsprojekten weiterhin oberste Priorität. Zwischen 2012 und 2019 hat die AXA Schweiz die Treibhausgasemissionen von Energie und geschäftlicher Mobilität unter anderem dank der Reduktion von Büroflächen und der Umstellung auf erneuerbare Heizsysteme bereits um 38 Prozent reduziert. Für den Zeitraum von 2019 bis 2030 sollen diese Emissionen um weitere 43 Prozent sinken.

Die AXA als Teil der Gesellschaft



Die Engagements der AXA für die Gesellschaft

Flora Futura

Im Jahr 2025 feierte die AXA ihr 150-jähriges Bestehen, und anlässlich dieses Jubiläums ermöglichte sie für jede Kundin und jeden Kunden die ökologische Aufwertung eines Quadratmeters Grünfläche. Das entspricht rund zwei Mio. Quadratmetern Biodiversitätsfläche respektive einer Fläche von ca. 280 Fussballfeldern.

Mehr zu [AXA Biodiversität](#)

Frauenfussball

Seit der Saison 2020/21 unterstützt die AXA als Partnerin die höchste Frauenliga der Schweiz. Mit Leidenschaft und Motivation setzt sich die AXA dafür ein, dass der Frauenfussball die Anerkennung erhält, die er verdient. Zudem kann die AXA dank zahlreicher Engagements ihrer lokalen Agenturen auch im Breiten- und Nachwuchsbereich für mehr Visibilität und Aufmerksamkeit sorgen.

Mehr zu [Frauenfussball](#)

AXA Stiftung für Prävention

Aufklärung und Wissensvermittlung sind zentral, um den Menschen Zugang zu neuen und sicheren Mobilitätsformen zu ermöglichen. Seit 1973 leistet die Stiftung für Prävention der AXA mit ihrer Arbeit Hilfestellung bei der Nutzung verschiedener Mobilitätsformen. Sie bietet Lehrkräften, Eltern und Kindern Hilfsmittel, wie z. B. die Schulweg-App mit der ikonischen Figur Max der Dachs, und unterstützt Forschungsprojekte zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Mehr zur [AXA Stiftung für Prävention](#)

Rotkreuz-Ferien

Die Rotkreuz-Ferien richten sich an Kinder, die in ihrer Vergangenheit belastende Situationen wie beispielsweise Krisen, Krieg oder Flucht erlebt haben. Die AXA unterstützt dieses Projekt des Schweizerischen Roten Kreuzes seit 2023. Die Kinder dürfen in der Ferienwoche einfach mal wieder Kind sein, sich erholen, spielend neue Kompetenzen erlernen und erhalten Unterstützung bei der Integration. Mehr zu [Rotkreuz-Ferien](#)

Caritas Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe der Caritas Schweiz hilft mit individuellen Sozial- und Schuldenberatungen armutsbetroffenen und -gefährdeten Familien, prekäre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. Zudem werden rasch und unbürokratisch finanzielle Engpässe überbrückt, um Notlagen zu verhindern. Die AXA unterstützt als Projektpartnerin insbesondere die Unterstützung für Allein-erziehende.

Mehr zu [Caritas Einzelfallhilfe](#)



Für mehr Diversität und Gleichstellung im Sport

Women's Street-football Euro 2025

Im Vorfeld der UEFA Women's EURO 2025 war die AXA Schweiz gemeinsam mit Roche und dem Swisslos-Sportfonds Basel-Stadt Hauptsponsorin der Women's Streetfootball Euro 2025. Das vom NGO Surprise organisierte Turnier brachte 13 Teams aus ganz Europa sowie ein Gastteam aus Mexiko zusammen, deren Spielerinnen über soziale Projekte und Streetfootball-Programme verbunden sind. Die Besonderheit: Alle Teilnehmerinnen haben Erfahrung mit Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Flucht, Armut oder Sucht. Auf dem Spielfeld erlebten sie Gemeinschaft, Empowerment, Teamgeist und neue Perspektiven.

Die Fussball-Europameisterschaft der Frauen in der Schweiz begeisterte diesen Sommer das ganze Land und hat die Popularität des Frauenfussballs in neue Sphären katapultiert. Die AXA war offizielle Partnerin dieses sportlichen Highlights. Sandro Singer, Sponsoring Lead Women's Football AXA Schweiz, gibt einen Einblick ins Engagement der AXA für den Frauenfussball.

Sandro, der Frauenfussball beschäftigt die AXA nicht erst seit diesem Sommer. Wie hat alles angefangen und wo engagiert sich die AXA?

Die AXA ist im Rahmen ihrer Partnerschaft mit dem Schweizerischen Fussballverband SFV seit 2020 Hauptsponsorin der höchsten Schweizer Frauenliga, der AXA Women's Super League, und mit einem kleineren Sponsoring bei allen zehn teilnehmenden Klubs engagiert. Zudem sind wir Naming Partner des AXA Women's Cup.

Was ist eure Überzeugung hinter diesem Engagement?

Wir setzen uns im Sinne unseres Markenversprechen «Know You Can» dafür ein, dass Frauen im Fussball und generell im Sport die Anerkennung und Sichtbarkeit erhalten, die ihnen zusteht. Damit setzen wir uns zum Ziel, die Entwicklung des Frauenfussballs in der Schweiz zu unterstützen und zu fördern sowie gezielt die Diversität und Gleichstellung im Sport voranzutreiben.

Fokussiert ihr euch ausschliesslich auf den Profifussball?

Nein, wir engagieren uns nicht nur im Profibereich, sondern fördern gezielt auch regionale Strukturen und den Nachwuchs, um so mitzuhelfen, die Basis für eine nachhaltige Entwicklung des Frauenfussballs zu schaffen. Gemeinsam mit unseren General- und Hauptagenturen unterstützen wir so über 120 lokale Frauen- und Mädchenteams in der ganzen Schweiz. Ausserdem sind wir Hauptsponsorin diverser Förderprogramme respektive Turniere, wie etwa beim Förderverein «Florijana Ismaili – FI9», beim Swiss Girls Cup, dem Weltmädchenfussballtag oder dem Drei-Städte-Turnier in Uster.

Zum Schluss: Was ist dein Fazit nach der Fussball-EM der Frauen?

Die UEFA Women's EURO 2025 war ein Turnier, das nicht nur Rekorde gebrochen, sondern auch das Potenzial des Frauenfussballs eindrucksvoll aufgezeigt hat. Die Begeisterung in der ganzen Schweiz war noch grösser und emotionaler, als wir es uns erhofft hatten – es war ein wirklicher Meilenstein für den Sport, die Schweiz als Gastgeberin sowie auch für uns als Unternehmen.



Eine geballte Portion Frauenpower an der Women's Streetfootball Euro 2025

Über

120 Teams

im Frauen- und Mädchenfussball unterstützt die AXA gemeinsam mit ihren General- und Hauptagenturen.

Im Einsatz für Umwelt und Gesellschaft

Das Wertvollste, was wir der Gesellschaft geben können, ist unsere Zeit und unser Engagement. Dieser Gedanke steht hinter der weltweiten Initiative «AXA von Herz zu Herz». Mitarbeitende der AXA investieren einen Teil ihrer Zeit für andere Menschen oder die Umwelt. In der Schweiz engagierten sich im ersten Halbjahr 2025 1326 Mitarbeitende und leisteten mehrere tausend Stunden Freiwilligenarbeit bei Einsätzen für die Natur oder für soziale Projekte. Ein kleiner Überblick:

Mitarbeitende verpacken Lebensmittel und Hygieneartikel für das Sozialwerk Pfarrer Sieber, das hilfsbedürftige Menschen in der Schweiz unterstützt.



Anlässlich ihres 150-Jahr-Jubiläums setzt sich die AXA gemeinsam mit Pro Natura für die Biodiversität in der Schweiz ein. Im Rahmen der Aktion «Biodiversität für Gärten und Balkone» verschenken 1000 Mitarbeitende Wildstauden, um die Natur in privaten Gärten und auf Balkonen zu fördern und aktiv zum Schutz unserer Ökosysteme beizutragen.



«AXA von Herz zu Herz» unterstützt die Weihnachtswunschaktion der Caritas. Die Idee dahinter ist, Kindern aus finanziell benachteiligten Familien aus der Schweiz einen persönlichen Weihnachtswunsch zu erfüllen. 2024 beteiligten sich 600 Mitarbeitende aus der ganzen Schweiz an der Aktion und machten Kindern mit den verschiedensten Geschenken eine Freude.

Mitarbeitende pflegen die Kulturlandschaft im Tessiner Val Bavone mit «Bergversetzer», einem Gemeinschaftsprojekt der Schweizer Berghilfe und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete.



Mitarbeitende nehmen an sozialen Stadtrundgängen des Vereins «Surprise» teil und erleben einen Perspektivenwechsel – auf die Stadt Zürich und ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Die Stadtführerinnen und Stadtführer kennen Armut, Ausgrenzung, Obdachlosigkeit, Gewalt, Sucht oder psychische Erkrankungen aus eigener Erfahrung und möchten Vorurteile in der Gesellschaft abbauen.

Gemeinsam stark: Die AXA und Caritas unterstützen Alleinerziehende

In der Schweiz lebt jede sechste Familie unter der Armutsgrenze – Alleinerziehende sind besonders oft betroffen. Caritas arbeitet deshalb mit Partnerinnen wie der AXA Schweiz zusammen, um gezielt Unterstützung zu bieten und nachhaltige Lösungen zu finden. Doch warum ist die Lage für Alleinerziehende so schwierig? Welche Hilfe gibt es, und welche Rolle spielen Unternehmen dabei? Darüber haben wir mit Niels Jost, Mediensprecher von Caritas, gesprochen.

Alleinerziehende gehören zu der Gruppe, die besonders oft von finanzieller Unsicherheit betroffen ist. Welche Rolle spielt diese Unsicherheit im Alltag von Alleinerziehenden?

Finanzielle Unsicherheit wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus und belastet betroffene Personen stark. Oft müssen sie mehrere Jobs kombinieren, um den Lebensunterhalt zu sichern. Das führt zu einer ständigen Überlastung. Oder sie machen Abstriche bei der Ernährung oder bei Freizeitaktivitäten. All dies erhöht das Risiko von gesundheitlichen Problemen und sozialer Isolation.

Welche Folgen hat das für ihre Kinder?

Für die Kinder bedeutet die finanzielle Unsicherheit ihrer Eltern häufig eingeschränkte Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten, was ihre Entwicklung und Zukunftsperspektive beeinträchtigen kann. Sie erleben zudem oft den Druck und die Sorgen der Eltern mit – das ist emotional belastend.

Welche Unterstützung bietet Caritas Alleinerziehenden und deren Familien?

Wir haben etliche Unterstützungsangebote, von vergünstigten Lebensmitteln im Caritas-Markt über Secondhand-Läden und Rabatte bei Freizeitangeboten dank der KulturLegi bis hin zu Patenschaften für benachteiligte Kinder. Ganz gezielt leisten wir auch finanzielle Unterstützung, etwa wenn eine dringend notwendige Zahnbehandlung fällig wird oder um einem Kind die Mitgliedschaft in einem Sportverein zu ermöglichen. Möglich ist das nur dank Partnerinnen wie der AXA, welchen wir sehr dankbar sind.

Sie haben die Zusammenarbeit mit der AXA angesprochen: Wie wichtig ist die Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern für Caritas, und wo sehen Sie das grösste Potenzial für positive Veränderungen?

Soziale Probleme können nur gelöst werden, wenn alle gesellschaftlichen Kräfte gemeinsam daran arbeiten. Die Zusammenarbeit zwischen gemeinnützigen Organisationen wie der Caritas und der Privatwirtschaft wird dabei immer wichtiger. Viele Unternehmen bauen ihr gesellschaftliches Engagement im Rahmen ihrer Corporate-Social-Responsibility-Strategien aus und übernehmen vermehrt soziale Verantwortung.

Grosses Potenzial sehe ich in der externen Kinderbetreuung. Gerade für Alleinerziehende ist es zentral, dass diese günstiger wird. Sonst lohnt

sich die eigene Arbeit nicht. Hier gibt es bereits positive Beispiele von Unternehmen, die sich an den Kosten ihrer Angestellten beteiligten, sie ganz übernehmen oder sogar eine eigene Betreuung anbieten.

Und was kann die Gesellschaft insgesamt tun, um Familien besser zu unterstützen?

Es braucht mehr Miteinander! Familienzentren, Elterncafés oder lokale Netzwerke können wertvolle Anlaufstellen sein, um Austausch, Unterstützung und Entlastung zu ermöglichen. Die Gesellschaft kann hier einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie den Ausbau solcher Angebote fördert und niedrigschwellige Zugänge schafft.



«Soziale Probleme können nur gelöst werden, wenn alle gesellschaftlichen Kräfte gemeinsam daran arbeiten.»

Niels Jost,
Mediensprecher von Caritas

Weitere soziale Projekte, welche die AXA unterstützt, sehen Sie hier:

[Freiwilligenarbeit: Einsatz für einen guten Zweck | AXA](#)



Impressum

AXA Versicherungen AG

General-Guisan-Strasse 40

Postfach 357

CH-8401 Winterthur

Telefon 0800 809 809

corporate.responsibility@axa.ch

www.axa.ch

Disclaimer

Diese Broschüre kann Aussagen über künftige Ereignisse, Trends, Pläne, Erwartungen oder Ziele hinsichtlich der Zukunft des Geschäfts, der finanziellen Lage, der Performance sowie der Strategie der AXA enthalten. Diese Aussagen basieren auf den aktuellen Meinungen und Annahmen des Managements der AXA und können bekannte oder unbekannte Risiken und Unsicherheiten enthalten. Insbesondere können sich diese Meinungen und Annahmen jederzeit ändern.